

Als der  
Durchlauchtigste Fürst und Herr,  
S S R R

Ernst August

Herzog zu Sachsen,  
Fürlich, Cleve und Berg, auch Engern und  
Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu  
Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark  
und Ravensberg, Herr zum Ravenstein,

Die Regierung  
Dero sämtlichen Weimarischen Fürstenthums  
und Landen

in höchst-beglückten Wohlseyn unter tausend Glück-Wünschen

den 27. Augusti 1728.

antrat,

Wolten ihre tieffste Devotion hierdurch bezeugen

Seiner Hoch-Fürstl. Durchl.

Sämtliche Kammer-Diener

G. D.

A. T. F.

J. A. J.

WEIMAR, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

1728 d. 27 August  
40.



**S** regen sich, Durchlauchtiger  
ERNST AUGUST,  
Bey uns, die wir dein Angesicht zu  
sehen  
Gewürdigt sind, in der getreuen Brust

Vor deinen neu-betretten Thron zu gehen,  
Der Demuth, und der Hoherfreuten Liebe  
Unüberwindliche doch sanffte Triebe.

Es ziehet uns nicht nur gemeine Pflicht,  
Die deines ganzen Volckes Herze ziehet,  
Daß es auf Dich, sein hocherwünschtes Licht,  
Mit süßer Lust und tausend Wünschen siehet.  
Man kan viel eh die Meeres-Wellen zehlen,  
Als Seufftzer, die dein Heil Gott anbefehlen.

Die Andacht, so die Wünsche sonst getheilt,  
Schlägt nun in Dir als Mittel-Punct zusammen,

Sieh, wie dein Volck Dich zu verehren eilt,  
Sieh, wie der heissen Wünsche helle Flammen  
Vor Dich, O Gottes-Fürst, gen Himmel steigen  
Und Gottes Ohren zur Erhörung neigen.

Uns aber treibt noch ein besondrer Zug  
Uns über Dir, Durchlauchtigster, zu freuen,  
Wir haben nicht, Holdseligster, genug,  
Mit deinem Volck Dir Palmen hinzustreuen.  
Je näher wir dein Fürstlich Wesen kennen,  
Je heller müssen unsre Kerzen brennen.

Je besser dein durchdringender Verstand,  
Den keine Finsterniß so leicht betrüget;  
Je näher uns dein Helden-Muth bekandt,  
Der alles Ungemach beglückt besieget;  
Je öfter wir dein Fürsten-Hertz gesehen,  
Dem Elend deiner Bürger offen stehen:

Um so viel heisser sind, O ERNST AUGUST,  
Die Flammen, die in unsrer Brust sich regen;  
Um so viel grösser ist des Herzens Lust;  
Um so viel brünstiger der Wunsch und Segen,  
Den wir vor Dich in tieffster Demuth bringen,  
Er wird gewiß auch durch die Wolcken dringen.

Ach! könnten wir des Herzens ganzen Sinn  
Dir, Herr, wie dieses Blat, vor Augen legen!  
Nimm unterdeß diß schlechte Zeugniß hin,  
Laß Dich zu weitrer Huld dadurch bewegen.  
Wir wolten deine Gnade zu erwerben,  
Im Fall es Noth, mit Freuden vor Dich sterben.

Der Herr mit Dir! und deinem Fürsten-Haus,  
Er fülle Dich mit seiner Güte Strömen,  
Er schütte sie auf deinen Scheitel aus,  
Er lasse Dich nie einig Unglück nehmen.  
Wird unsers Herzens-Wunsch von Gott beglücket,  
So hat kein größrer Fürst die Welt erblicket.



Als der  
Durchlauchtigste Fürst und Herr,  
S S R R

**Ernst August**

Herzog zu Sachsen,  
Landgraf zu Hessen und Berg, auch Engern und  
Niederrhein, Marggraf zu  
Bayern, Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark  
Brandenburg, Herr zum Ravenstein,

**Regierung**  
des  
Weimarischen Fürstenthums  
und Landen

Wohlfeyn unter tausend Glück Wünscheyn  
den 27. Augusti 1728.

antrat,  
Ihre tieffste Devotion hierdurch bezeugen  
**Hoch = Fürstl. Durchl.**  
Hochw. Ratliche Kammer-Diener

G. D.  
A. T. F.  
J. A. J.



W E J M A R, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

1728 d. 27 August  
40